

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 66/002/2008

Bau- und Planungsausschuss am 07.02.2008

Zu Punkt 5:	Berufskolleg Neandertal, Sachstandsbericht Erweiterungsbau Lehrerzimmer
--------------------	--

Herr Fliegauf geht davon aus, dass 2009 das große Lehrerzimmer fertig gestellt sein wird. Er weist darauf hin, dass die Erweiterung der Fläche von 85 m² auf 125 m² ausgedehnt werden müsste und dies vor anderen baulichen Veränderungen Vorrang hat. Herr Küll stellt die baulichen Veränderungen anhand von Grundrissplänen dar.

Die Frage von KA Schneckmann nach zusätzlichen Kosten beantwortet Herr Fliegauf dahingehend, dass der Kostenrahmen in Höhe von 350.000 € nicht überschritten wird, möglicherweise müssen aber andere bauliche Anforderungen zurückgestellt werden.

KA Krick bringt seine Skepsis zu der vorgeschlagenen Vergabeart der funktionalen Ausschreibung zum Ausdruck. Er befürchtet den Ausschluss des örtlichen Handwerks bzw. darüber hinaus eine Einschränkung der Mittelstandsförderung. Er möchte von den Generalübernehmervergaben Abstand nehmen und hält die Vergaben, wie an der Schule Virneburg, z. B. in Form der Vergabeblocke für einen Kompromiss. Er erklärt, dass die SPD Fraktion die in der Vorlage genannte Vergabe nicht wünscht. Dies gilt so auch für die geplante 3-fach Sporthalle am Berufskolleg Mettmann.

In der anschließenden Diskussion werden Vor- und Nachteile funktionaler Ausschreibungen beleuchtet.

SB Kohte hält es für sinnvoll, dass Spezialfirmen herangezogen werden, da solche Generalunternehmen erfahrungsgemäß auch auf örtliche Firmen zurückgreifen. Es wäre aber von Interesse, sowohl eine funktionale Ausschreibung als auch eine gleichzeitige Ausschreibung nach Einzelgewerken als Alternative durchzuführen.

KA Madeia spricht sich auch für die Mittelstandsförderung aus und verweist auf die vorliegenden Ausschreibungen im Zusammenhang mit der Schule Virneburg. Diese haben aber gezeigt, dass das örtliche Handwerk kein bzw. kaum Interesse hat. Er bittet, die Entscheidung über das weitere Vorgehen der Verwaltung, zumindest auf das Lehrerzimmer bezogen, zu überlassen. Aus seiner Sicht ist die Errichtung einer Sporthalle mit einem Generalübernehmer möglich und bietet eine frühzeitige hohe Kostensicherheit.

In seiner Stellungnahme zu den einzelnen Punkten weist Herr Fliegauf nochmals darauf hin, dass die Kreishandwerkerschaft ein großes Interesse an der Einzelgewerkvergabe hat. Herr Reusch berichtet, dass bei allen bisherigen Vergabeverfahren im Zusammenhang mit der Schule Virneburg von insgesamt 70 am Verfahren beteiligten Firmen nur 4 aus dem Kreis Mettmann Angebote abgaben.

Die Vergabe nach Einzelgewerken würde beim Bau des Lehrerzimmers zusätzliche Honorarkosten verursachen, die in den 350.000 € bisher nicht enthalten sind. Bei der funktionalen Ausschreibung kann das sonst zu zahlende Honorar für die Bauleistung verwandt werden, es wird eine zeitlich schnellere Abwicklung möglich sein.

KA Krick bezweifelt diese Aussage und gibt zu bedenken, dass nach § 9 VOB den Bietern der planerische Aufwand zu erstatten ist.

Herr Reusch erklärt, dass im Rahmen der funktionalen Ausschreibung die Firmen ihre eigenen Gestaltungssysteme anbieten. Die dann beauftragte Firma wird auch die Planungsleistung übernehmen und natürlich entlohnt bekommen.

Abschließend stellt Herr Madeia folgenden Antrag:

Beschluss:

1. für den Erweiterungsbau des Lehrerzimmers im Berufskolleg Neandertal wird der Verwaltung hinsichtlich der Ausschreibungsart freie Hand gelassen
2. für den Neubau einer 3-fach Sporthalle im Berufskolleg Neandertal wird die Verwaltung zunächst die Machbarkeitsstudie als Phase I (18.000 €) in Auftrag geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen